

Protokoll der 2. Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative „Hochwasser Nünchritz 2013“ vom 23.08.2013

Tagesordnung:

1. Worte zur Bürgerinitiative und zur heutigen Versammlung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der LTV zum aktuellen Stand der Planung des Hochwasserschutzes in Nünchritz
4. Erfahrungen von der Gründung einer BI – Rolf Müller
5. Aussprache der Mitglieder zu aktuellen Fragen des Hochwasserschutzes

(Beginn: 19:06 Uhr)

TOP 1

- Begrüßung *Herr Otto* (Versammlungsleiter)
- Gäste:
 - ✓ MDR: Herr Stiehl
 - ✓ SZ: Frau Steglich
 - ✓ BI „Kirchstraße Riesa“: Rolf Müller und Andreas Näther
 - ✓ MdL:
 - Lauterbach (Die Linke) (entschuldigt) - als Beobachter ihr Mitarbeiter Harald Kühne aus Großenhain
 - Fischer (CDU)
 - Homann (SPD)
 - Lichdi (Die Grünen)
 - ✓ Bürgermeister Zeithain: Herr Hensel
 - ✓ Landestalsperrenverwaltung (LTV): Herr Bielitz und Herr Gierth (Projektleiter Nünchritz, Moritz)
 - ✓ Flussmeisterei: Frau Hartung
- Forderung wirksamen Schutzes aller Ortsteile an der Elbe
- Erhaltung der Lebensqualität (Infrastruktur (z.B. Riesaer und Meißner Straße), Einkaufspark, medizinische Versorgung (Herr Zimmermann, Frau Dr. Burkhardt), Vereine (Fußballer, Kleingärtner, usw.)
- Schulen und Feuerwehr müssen im Katastrophenfall funktionieren
- Zusammenarbeit mit der Gemeinde

TOP 2

- Bericht von *Udo Schmidt*
Was wurde erreicht?
- LTV- Vertreter sind heute anwesend
- Verbindung zu anderen BI
- Beschluss Gemeinderat zur Finanzierung der Mauer Am Ufer 17a durch Gemeinde
- Vorschlag im Gemeinderat für Haushaltsposition „Hochwasser“ → Schaffung von Transparenz
- Homepage ab Mitte September

- NNN soll für Infos genutzt werden
- 229 + 8 (neue) Mitglieder
- Auch Nichtbetroffene sollen mitmachen!
- BI-T-Shirts: Verkauf am Stand beim Mieterfest am 20.09.
→ Reinerlös geht an Spendenkonto der Gemeinde

TOP 3

- *BM Barthold* begrüßt Herrn Bielitz (LTV)
- Mauer Am Ufer 17a ist gebaut
- Noch 2 Löcher bei Bischoff und Nachbar
- Eigentümer können betroffene Teile an Gemeinde übereignen (wie z.B. Fam. Saul)

Herr Bielitz (LTV)

- Interesse der LTV = Interesse BI, nämlich Hochwasserschutz (HWS)
 - oft Zusammenarbeit mit BI mit anderen Vorstellungen in Vergangenheit
- Antworten auf den Fragenkatalog:
 1. Was und wann passiert etwas an den kaputten Mauern?
 - ✓ Freistaat will gesamte HWS- Linie schaffen
 2. Wo entstehen Retentions- und Ausgleichsflächen?
 - ✓ Gefahrenkarten wurden entwickelt (2003-2005)
 - ✓ verknüpft werden Maßnahmen von HWS & HW-Rückhalt
 - ✓ Maßnahmen an örtliche Gegebenheiten anzupassen
 - ✓ hier in Sachsen (Riesa bis Sachsen- Anhalt): Schaffung Polderflächen
 - ✓ national/ gesamte Elbe: Absprachen mit Brandenburg & S-Anhalt
 - ✓ international: Kommission („KSE“); Absprachen insbesondere mit Tschechien
 3. Wenn Deiche gebaut werden, halten diese dann auch?
 - ✓ größtmögliche Sicherheit wird geschaffen
 - ✓ Gründe für Deichbrüche an ausgebesserten Stellen:
 - naturgemäße Überströmung bei Hochwasser → dadurch Erosion → Deichbrüche
 - HW- Abflusslinie eingeeengt (durch Brücken, Straßen) → Druck und Fließgeschwindigkeit erhöht
 - ✓ Lösung: Anlegen von Überströmungsflächen, Überläufen → belastbarer
 - ✓ es gibt aber keinen absoluten HWS – aber definierten, begrenzten Schutz
 - ✓ Restrisiko bleibt
 4. Was passiert mit Bäumen und Sträuchern (Barrieren)?
 - ✓ Bewuchs auf Deichen ist nötig, aber keine Bäume und Sträucher.
 - ✓ muss so geplant sein, dass Gefahr nicht größer wird durch Vegetation
 - ✓ LTV ist nicht zuständig außerhalb der Deiche, sondern Grundstückseigentümer (privat o. Gemeinde)
→ Zusammenarbeit mit LTV nötig, keine Angriffe in den Medien!!!
 5. Entspricht der geplante Schutz dem neusten Stand?
 - ✓ nicht nach jedem HW ein neuer Planungsstand wegen neuen Pegelständen
 - ✓ LTV hat nicht mit HW 2013 geplant, da es in Statistik passt

- ✓ für Auswertung der HW- Statistiken zuständig: Landesamt für Umwelt & Bundesamt für Gewässerkunde, also nicht LTV!
- 6. Wenn elbaufwärts HWS gebaut wird, reicht der HWS dann hier noch aus?
 - ✓ wird beachtet (Absprachen s.o.)
 - ✓ bei Planung einer HWS-Maßnahme wird Auswirkung auf Ober-/ Unterlauf beachtet
 - ✓ durch neue HWS-Maßnahme nicht viel größere Wassermengen als vorher (wegen Ausgleichsflächen usw.)
- 7. Deich am Sportcasino?
 - ✓ sofortige Sicherungsmaßnahme angeschoben
- 8. Warum gehen sanierte Deiche kaputt?
 - ✓ keine Grundsanie rung erfolgt (nur gestützt) → alte, schlechte Verdichtung im Deich → Durchlässigkeit bleibt
 - ✓ weiteres Problem: Deiche hier zu steil → Abrutschgefahr!
 - ✓ Sanierung umfasste Schädenbeseitigung (z.B. Rückbau von Treppen und Terrassen, die in den Deich gebaut wurden) → Respekt vor Deich gefordert
- 9. Hat LTV Nünchritz absichtlich absaufen lassen?
 - ✓ Nein.
 - ✓ LTV hat HW nicht gemacht.
- 10. Warum so viele Versprechen und nichts passiert?
 - ✓ Rechtssystem schwierig, dauert alles lange → s. auch Projektvorstellung
- 11. Müssen Anwohner von Moritz und Promnitz Angst haben wegen HWS Nünchritz?
 - ✓ keiner hat Rechtsanspruch auf Maßnahme nach HQ 100 (hängt von örtlichen Gegebenheiten ab)
 - ✓ in der Umgebung im Moment Standart HQ 50 und drüber
 - ✓ in Nünchritz teilweise gar kein HWS
 - ✓ kein falsches Sicherheitsdenken durch HQ 100 – Anwendung!

Projektvorstellung „HWS Nünchritz“ von Herrn Gierrth:

- Projekt ist nur Vorgriff auf die tatsächliche Planung!
- Problem bei der Planung: HWLinie besteht nicht nur aus Deichen, sondern auch aus Privatgrundstücken → LTV nicht zuständig
- Deichlinie bleibt erhalten (Wacker, Sportplatz, Einkaufspark)
- Maßnahme: Deicherhöhung + neue/ höhere Mauern + schließbare Durchgänge + Binnenentwässerungsanlagen
- einzelne Abschnitte (Wacker bis Grödel-Elsterwerdaer- Floßkanal):
 - Kläranlage Wacker: Höhe HQ 100, neue, höhere Wand kommt vor jetzige
 - parallel zum Radweg: Weg in HWS Höhe + Binnenentwässerung
 - Grundstücke: bestehende Mauern werden ertüchtigt
 - Sportplatz- Deich: HWS- Wand aus Stahlbeton
 - Am Ufer 8: neue Krone für vorhandene Mauer
 - Am Ufer 10 + Zugang Einkaufspark: neue Wand
 - Ortslage Nünchritz/ Grödel: Deich wird erhöht mit Kontrollweg dahinter
- Wenig Einschränkungen für die Grundstücke gewollt → Dammbalkenverschlüsse aus Alu
- Ausblick: Ende 2013 Einleitung Planfeststellungsverfahren → kann zwei Jahre und länger dauern, wenn geklagt wird.
- Kosten: 6,5 Mio €

TOP 4

- *Rolf Müller* beschreibt den langen, endlos erscheinenden Kampf um HWS für die Kirchstraße Riesa seit 2006
- oft Medien eingesetzt (MDR, Zeitungen)
- Politiker angesprochen (Herrn Mackenroth → Herrn Kupfer, Herrn Tillich)
- viele Versprechungen, immer neue Terminsetzungen für Baubeginn
- Rückschläge: Einwände von Naturschützern, Grundstückseigentümern
- Höhepunkt: Herr Tillich in Riesa am 05.06.2013: „HW kam zu zeitig“
- Kosten von 3,1 auf 10 Mio € gewachsen

TOP 5

Frank Matthes (Mühlenblick Nünchritz):

- Warum gibt es über angebliche Arbeiten von 2002 keine Unterlagen?
- Warum wird die Deichkrone nur 50 cm höher?
- Warum wurden die Dämme nicht grundlegend saniert?
- Was passiert auf der anderen Elbseite?

→ Antwort von *Herrn Bielitz*:

- ✓ es gab 2002 Aktivitäten
- ✓ schwer zu vermitteln, was bis zum Baubeginn alles zu tun ist
- ✓ gegenseitiges Ernstnehmen gefordert
- ✓ es wurde 2002 kein Antrag auf Planfeststellung gestellt
- ✓ Fahrplan: 1. Entwurfsplanung
2. Genehmigungsplanung → wird eingereicht
3. Planfeststellungsverfahren (LTV hat keinen Einfluss mehr)
- ✓ Wasserpegel Dresden: wurde korrigiert; Wasserdurchfluss war 2013 der selbe wie 2002 → es war nicht 2013 hier mehr Wasser und in DD weniger, wie viele meinen!

Frau Busch (Grödel):

- Was passiert mit dem Grundwasser?

→ Antwort von *Herrn Bielitz*:

- ✓ In Planung einbezogen
- ✓ Binnenentwässerungskonzept (Punpwerke)
- ✓ Grundwasser wird nicht generell abgesenkt

→ *Herr Gieth*:

- ✓ keine Verschlechterung durch HWSmaßnahmen

Udo Schmidt:

- Was passiert mit der Pappelallee und dem Abfluss des Hochwassers?
- Was passiert mit dem Grödel- Elsterwerdaer Floßkanal? Da wurde Kies reingekippt, damit Gröditz kein HW bekommt?

→ Antwort von *Herrn Bielitz*:

- ✓ Einströmung muss planbar erfolgen
- ✓ Zuständigkeitsprobleme; Bewirtschaftung der Flächen muss erfolgen!
- ✓ Zu 2.: LTV prüft Maßnahmen

→ Antwort *Herr Gierth*:

- ✓ Pappelallee wird erhöht, soll nutzbar bleiben
- ✓ bei HQ 50 steht Elbe an PA, bei HQ100 höher → sucht sich altes Flussbett
- ✓ Entlastungsbauwerke werden zusätzlich zur besseren Entwässerung geschaffen

Reinhard Neumann:

- wir Anwohner müssen etwas tun!
- stimmt nicht, dass Pegel schwer zu berechnen sind, wie LTV sagt, er hat sich nur um 1 cm verrechnet
- wäre das alte Gras von den Flächen weggebracht worden, hätte das minus 10 bis 15 cm gebracht
- Bäume müssen ausgeästet werden, Büsche weg
- Feuerwehr muss geschult werden
- Sandsäcke können enorm helfen, man muss nur wissen wie es geht
- hätte man Sandsackmauer gebaut, wäre in „Nünchritz- West“ nicht passiert
- will im Internet (auf BI- Seite) seine Ideen veröffentlichen

Schlusswort & Ausblick von *Udo Schmidt*:

- Dank an Gäste
- Bitte an die Gäste aus der Politik: nicht nur Mittel absegnen, sondern auch Thema in den Mittelpunkt stellen
- Fragenkatalog an LTV war gut, somit gut vorbereitet. LTV hat aber einen Fragekatalog beantwortet, der nicht offiziell von der BI eingereicht wurde.
- nicht über Termine reden, sondern über nächste Maßnahmen
- Ausblick: Gemeindeaufgaben wie z.B. Wiesenpflege, Behörden bei Verfahrensverkürzung unterstützen, Helferschulung,...
- Gemeinderatsitzung am 07.10.: BI stellt Forderungen und erklärt Mitarbeitsbereitschaft

nächste Mitgliederversammlung: 30.10.2013, 19 Uhr mit dem Thema „Handlungen der Gemeinde“

Ende: 21.24 Uhr

Udo Schmidt (Vorsitzender der BI)

Julia Schmidt (Protokollantin)